

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 16

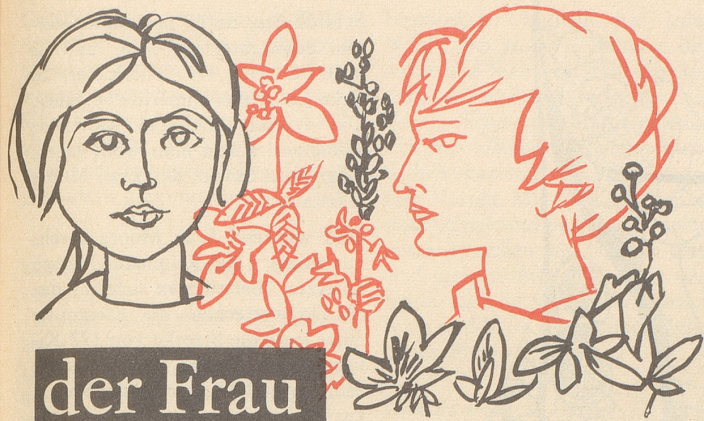
PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## der Frau

einer solchen alten Nummer schlich sich von da an der tierliebende Papi regelmäßig bei nachtschlafender Zeit aus dem Hause, und legte sie dem Azor am gewohnten Ort bereit. Nun tat der gute Hund endlich wieder seine Pflicht und war nach kürzester Zeit wiederum vergnügt und munter. Daß sein Herr die alte Zeitung auch wirklich las, gehörte nicht mehr zu Azors Pflichtenkreis, – noch zu dem seines Papi.

### Liebes Bethli!

Hier als Beitrag, aus dem Küchenrepertoire meiner Jugend:

#### Das Bruderbild

Ein Seemann kam aus fernen Landen wieder ...

(folgende Strophe fehlt, in meinem Gedächtnis nämlich)

Da muß' er einen tiefen Wald durchschreiten

Und plötzlich ihn ein Räuber überfällt.

«Gib' her dein Geld, dein Leben ist verloren,

Gib' her dein Geld, dein Leben ist vertan ...

Ich morde dich, weil ich ein Räuber bin ..»

Doch dann stutzt der Räuber und nun kommt die dramatische Wendung:

«Was trägst du dort an deiner linken Schulter,

Was trägst du dort an deiner keuschen Brust?»

«Es ist das Bild von unserer guten Mutter,

Verzeih' mein Bruder, ich hab's nicht gewußt!»

Worauf sich alles in Minne und Frieden auflöst, so gefühlvoll waren die Räuber in der guten alten Zeit!

So, liebes Bethli, das hat der «Männerschwur» bei mir angerichtet und ausgelöst.

Hilde

### Kleinigkeiten

Wir lesen soeben – vielleicht mit Verspätung – daß der Flughafen von Kopenhagen den Passagieren, zwecks Zurücklegung der ziemlich großen Strecken in den Couloirs, Trottinetti zur Verfügung stellt, weil man damit schneller und weniger mühsam vorwärtskomme.

Für weitsichtige Damen hat man eben eine besondere Brille für den Make-up der Augen konstruiert: um das eine Auge zu verschönern, kann man das eine Glas herausnehmen und mit dem andern genau sehen, was man tut. Und dann beginnt die Prozedur am andern Auge. Kurzsichtige müssen, wie bisher, mit der Nase an den Spiegel heranrücken, – aber es ist wohl doch einfacher.

An der Downing Street in London hat man als Sparmaßnahme bei den Telefonapparaten Sanduhren ein-



Wenn die biologischen Kräfte nicht mehr wie in der Jugend zuverlässig für ausreichende Entschlackung sorgen, dann ist eine Frühjahrskur mit dem naturreinen Birken-Elixier angebracht.

200 cc Fr. 3.80 750 cc Fr. 9.15

Verlangen Sie die kostenlose Zustellung der Weleda-Nachrichten.



geführt, damit die Gesprächsdauer nicht ins Unendliche ausgedehnt wird. Eigentlich eine gute Idee ...

Kürzlich fiel einer älteren Arbeiterfrau in Redon, Frankreich – wahrscheinlich beim Frühjahrsputzen –, eine alte, staubige und ziemlich arg zugerichtete Geige in die Hände, die ihr auf dem Estrich schon mehrmals in den Weg gekommen war, wenn sie etwas suchte. Sie wollte sie eben in den Kamin werfen, als ihr Sohn gwundershalber das Instrument in die Hand nahm und auf der Etikette die Inschrift «Stradivarius Cremonensis Faciebat 1721» entzifferte, und das sagte ihm irgendetwas. Es stellte sich in der Tat heraus, daß die Etikette stimmte – für einmal. Jedenfalls äußerte sich der eine konsultierte Fachmann in diesem Sinne.

Elizabeth Taylor erklärte einem Interviewer, eigentlich habe sie sich ihrer Formen immer ein bißchen geschämt. Eine Idee, auf die wir nie von selber gekommen wären.



## Üsi Chind

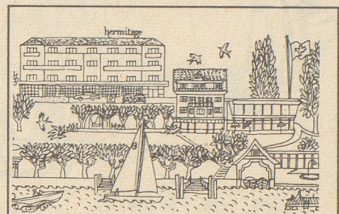
Der Nachbarsbub meiner vierjährigen Nichte besaß einen Wellensittich. Barbara hatte oft gesehen, daß ihr kleiner Freund den Vogel frei im Zimmer umherfliegen ließ. Als nun eines Tages der Käfig draußen stand, öffnete sie das Törchen, und weg war das Tierchen. Barbara konnte nicht begreifen, daß sie gescholten wurde und meinte: «I cha doch nüt derfür, es hett ne halt grad furtgluffet.»

Die Mutter erklärte ihr, daß nun ihr Sparkässeli geleert werden müsse, damit der Ruedi ein neues Vögelchen bekomme. Das sah Barbara ein und holte ihre sorgsam gehüteten 70 Rappen. Etwas vorwurfsvoll sagte sie aber: «Es isch schlimmer, keis Gäld z ha, als kei Vogel.» KW

Großes Gedränge im Warenhaus. Eine Frau sagt resolut zum kleinen Buben: «Gib mer d Hand, suscht wirscht no vertrampt!» Der Kleine ganz entsetzt: «Nei nei han ja Schue a!» FK

Bei kleinen Schulkindern auf dem Heimweg erlaucht: «Hätt dini Großmuetter eigetlich au en Ma gha?» tg.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.

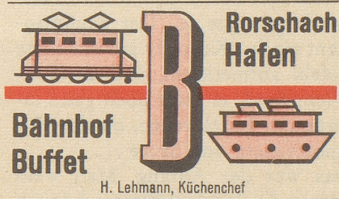


## hermitage

LUZERN-Seeburg

Das gepflegte Restaurant am See Hotel, Säle für Hochzeiten und Gesellschaften

Reichhaltige Spezialitäten-Karte  
Telefon (041) 21458



Künstlermähe, Rhythmus, Klang, wilde Takte zum Gesang.

er komponiert ein Chansonette, inspiriert durch Cassinette

Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.

